

Am 17. April appellierte die Jugendbrigade „Heinrich Hau“ des Betriebsmittelbaus an alle Kollektive des VEB Carl Zeiss Jena, sich zu Ehren des 20.

Jahrestages der DDR höhere Ziele bei der sozialistischen Erziehung und Bildung der Schuljugend zu stellen. Die jungen Arbeiter forderten ihre Kollegen auf/ in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit mit den Lehrern, Eltern und den gesellschaftlichen Organisationen noch besser ihrer klassenmäßigen Verantwortung gerecht zu werden. Sie selbst verpflichteten sich mitzuhelfen, die Schüler ihrer Patenklasse unter anderem

- zu sozialistischen Persönlichkeiten, zu bewußten sozialistischen Staatsbürgern zu erziehen,
- mit den revolutionären Traditionen der deutschen Arbeiterklasse vertraut zu machen,
- zur Freundschaft zur Sowjetunion, zum proletarischen Internationalismus zu führen,
- auf wehrpolitischem Gebiet auszubilden,
- in ihrer berufsvorbereitenden polytechnischen Ausbildung zu unterstützen.

In Auswertung der 9. ZK-Tagung bildet der Aufruf der Brigade „Heinrich Rau“ gegenwärtig eine Grundlage für das Weiterführen unserer sozialistischen Gemeinschaftsarbeit bei der klassenmäßigen Erziehung der Schuljugend. Diese gesellschaftspolitisch bedeutsame Aufgabe hat bei uns vielfältige Aktivitäten der Werktätigen ausgelöst. Und sie wird jetzt, nach der 10. ZK-Tagung — die verstärkt auf die Probleme der geistigen Entwicklung des Menschen orientiert —, weitere Initiative wecken.

268 Brigaden -

Paten der Schüler

Wie ist es lenserer Kreisparteiorganisation gelungen, diesen Fortschritt zu erreichen? Mach dem VII. Parteitag waren die Generaldirektion, die Industriegewerkschaftsleitung und die Industriekreisleitung der FDJ darangegangen, die im Perspektivplan der politisch-ideologischen Arbeit unserer Industriekreisleitung fixierten Aufgaben komplex durchzuführen. Eine davon lautete, den Werktätigen ihre klassenmäßige Verantwortung bei der Erziehung der Jugend bewußtzumachen. Unsere Kreisleitung und ihr Sekretariat legten Maßnahmen fest, wie die Arbeit in den Grundorganisationen und Parteigruppen, und dann von den Genossen in den Gewerkschafts- und FDJ-Gruppen erfolgen sollte. Es kam darauf an, von der Verantwortung der Arbeiterklasse für die Erziehung der jungen Generation und von der Prognose unseres Werkes auszugehen und unseren Kollegen die enge Verflechtung zwischen dem ökonomischen System und dem Bildungssystem verständlich zu machen.

Das Darlegen der großen Aufgabe, die vor dem VEB Carl Zeiss Jena bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und dem Durchsetzen der Strukturpolitik steht, war besonders wichtig. Indem wir diese den Werk-

INFORMATION

50000

Schülerzeitungen

Der VEB Carl Zeiss® Jena hat gegenwärtig zu 17 Schulen der Stadt Jena Patenschaftsbeziehungen.



Im polytechnischen Unterricht erhöhten wir die Kapazität der

von uns betreuten Klassen von 76 auf 136.



Die Schüler der EOS Camburg Jena-Land erhielten ein Spiegelteleskop mit dem Auftrag, es im Rahmen eines Forschungsauftrages auf seine Funktionsbreite zu testen.



Leitende Funktionäre sprachen in verschiedenen Veranstaltungen vor über 6000 Lehrern und Eltern und 4500 Schülern des Bezirkes Gera zu Fragen der Strukturpolitik unserer Partei

am Beispiel des VEB Carl Zeiss Jena. Mehr als 240 Pädagogen wurde unser Messeprogramm erläutert.



Monatlich informieren wir durch eine Schülerzeitung (unentgeltlich in 50 000 Exemplaren) die Schüler der 7. bis 12. Klassen des Bezirkes Gera über Probleme der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution im Wissenschaftlichen Gerätebau und stellen neue Berufe vor.

Dr. H.